

Weltcup Gewehr und Pistole in Rio de Janeiro (Brasilien)

Erstmals Doppelsieg durch Reitz und Geis

Der Doppelsieg von Christian Reitz und Oliver Geis war der Höhepunkt für das deutsche Team beim Weltcup in Rio de Janeiro. Drei Jahre nach seinem Olympiasieg stand Christian Reitz in Rio wieder ganz oben auf dem Siegerpodest und feierte erstmals zusammen mit seinem Mannschaftskameraden vom SV Kriftel, Oliver Geis einen deutschen Doppelsieg mit der Schnellfeuerpistole.

Die beiden besten deutschen Schnellfeuerschützen hatten von Beginn an den Wettbewerb unter den 57 Teilnehmern bestimmt. Oliver Geis zog mit dem besten Vorkampfergebnis von 589 Ringen ins Finale der besten Sechs ein, dicht gefolgt von Christian Reitz, der durch eine glänzende zweite 30-Schuss-Runde mit 297 Ringen auf 588 Ringe kam und vor dem Chinesen Yuehong Li das Finale als Zweiter erreichte. Dieses Spitzentrio bestimmte dann auch das Finale, in dem sich die beiden Deutschen zum Abschluss der ersten drei Fünf-Schuss-Serien mit 13 Treffern schon von der Konkurrenz absetzten. Yuehong Li startete seine Aufholjagd in der Eliminationsrunde, kam aber mit vier Serien mit jeweils vier Treffern nicht mehr an das deutsche Duo heran. Bis zur fünften Serie lagen Reitz und Geis in der Eliminationsrunde mit jeweils 22 Treffern gleichauf, bevor dem amtierenden Olympiasieger eine optimale Fünf-Treffer-Runde gelang. Geis hatte einmal nicht die 9,7 erreicht und traf anschließend nur zwei Mal, so dass Christian Reitz seine Spitzenposition auf drei Treffer ausbauen konnte, die er mit der letzten Serie sicher ins Ziel brachte.

Während die deutschen Schnellfeuerschützen ihre Weltklasse eindrucksvoll unterstrichen, konnten die übrigen deutschen Teilnehmer in den Gewehr- und Pistolendisziplinen nicht die gesetzten Ziele erreichen. Die erhofften weiteren Quotenplätze für die Olympiateilnahme 2020 in Tokio wurden verfehlt und so blieb es nur bei einigen Finalteilnahmen, ohne dass dabei eine Spitzenplatzierung erreicht wurde.

Julian Justus von der SGi Homburg/Ohm hatte im Luftgewehr-Wettbewerb den Finaleinzug nach 40 der 60 Wertungsschüsse in der Qualifikation im Visier. Mit Zehn-Schuss-Serien von 105,0, 104,0, 105,1 und 105,8 Ringen lag der 31-jährige Hesse in der Spitzengruppe unter den insgesamt 88 Startern. Doch der beste deutsche Luftgewehrschütze konnte das hohe Leistungsniveau nicht halten und fiel in den letzten beiden Serien mit 103,8 und 102,5 auf den 16. Rang zurück. Zum Einzug ins Finale der besten Acht fehlten Julian Justus nur 1,7 Ringe.

Die Ergebnisse und die besten deutschen Platzierungen im Überblick

Kleinkaliber-Dreistellung

Herren

1. Petar Gorsa (Kroatien)	462,2 (1177)
2. Sanjeev Rajput (Indien)	462,0 (1180)
3. Changhong Zhang (China)	449,2 (1181)
50. Maximilian Dallinger (Deutschland)	1161

Frauen

1. Seonaid McIntosh (Großbritannien)	461,2 (1175)
2. Jehee Kim (Korea)	458,4 (1175)
3. Ruijiao Pei (China)	448,1 (1178)
6. Jolyn Beer (Deutschland)	415,8 (1173)

Luftgewehr

Herren

1. Haonan Yu (China)	252,8 (628,6)
2. Petar Gorsa (Kroatien)	249,9 (628,5)
3. Patrik Jany (Slowakei)	228,8 (629,7)
16. Julian Justus (Deutschland)	626,2

Frauen

1. Elavenil Valarivan (Indien)	251,7 (629,4)
2. Seonaid McIntosh (Großbritannien)	250,6 (628,9)
3. Ying-Shin Lin (Taiwan)	229,9 (628,9)
10. Julia Simon (Deutschland)	627,9

Schnellfeuerpistole

Herren

1. Christian Reitz (Deutschland)	34 (588)
2. Oliver Geis (Deutschland)	32 (589)
3. Yuehong Li (China)	25 (588)

Sportpistole

Frauen

1. Veronika Major (Ungarn)	35 (588)
2. Yaxuan Xiong (China)	33 (587)
3. Chia Chen Tien (Taiwan)	28 (586)
8. Josefin Eder (Deutschland)	8 (590)

Luftpistole

Herren

1. Abhishek Verma (Indien)	244,2 (582)
2. Ismail Keles (Türkei)	243,1 (581)
3. Chaudhary Saurabh (Indien)	221,9 (584)
17. Kevin Venta (Deutschland)	577

Frauen

1. Yashaswini Singh Deswal (Indien)	236,7 (582)
2. Olena Kostevych (Ukraine)	234,8 (576)
3. Jasmina Milovanovic (Serbien)	215,7 (576)
8. Julia Hochmuth (Deutschland)	112,2 (576)